

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Merkwürdiges Gespräch eines geflüchteten Paters aus Rom**

Mit einem Weltgeistlichen über die Gesichte in der H. Offenbarung St. Johannis und deren Bedeutungen, auch bereits geschehenen und noch zu geschehenden Erfüllungen : Wobey noch andere höchstmerkwürdige Betrachtungen und Raisonnements über die gegenwärtigen bedenklichen Zeitläufte angefüget und ...

Darinnen ein neuer Brief an die Ebräer, von der göttlichen Schlag-Uhr, und was es nach derselben geschlagen habe, gezeiget wird

**Fitzner, Heinrich**

**[Frankfurt und Leipzig], [1758.]**

**VD18 90521420**

Das 11. Capitel.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10561**

Anfechtung fallen sie abe. Hierdurch haben sie zwar ihr zeitliches Leben erhalten, aber hingegen das ewige dadurch verlohren; denn wer beharret bis ans Ende, der wird selig, Matth. 10, 22. Hiermit hat der Religions-Krieg in dem Gesichte vom Morgen ein Ende genommen Anno Christi 467. Dieses ist nun das erste Wechsel-Jahr gewesen, wie oben schon erwiesen, und also siehet man allhier klar, daß die 6 Siegel in der Offenbarung St. Johannis und die 62 Wochen Daniels zu gleicher Zeit ihren Anfang und Ende genommen haben.

### Das II. Capitel.

**W**ie nun die Kirche in Orient zu Ende, so folgt nun Apoc. 6, 14. Und der Himmel entwich, wie ein eingewickelt Buch. Daraus ist zu ersehen, daß der Kirchen-Himmel mit dem Evangelio in das römische Reich geflohen ist. Was nun hier durch den Himmel bedeutet wird, das wird im 12ten Cap. Apoc. durch das Weib verstanden, welches im 1sten v. die christliche Kirche repräsentiret. Und dieses Capitel zeigt durchgehends der beyden Kirchen im römischen Reiche ihren Anfang und Ende. Es hat aber diese Kirche müssen 21 Jahr schweigen, ehe sie hat können anfangen ihre Lehre auszubreiten, solches bezeuget das siebende Siegel. Denn dessen Erklärung gehöret in das römische Reich, und zeigt an, wie lange das Weib mit dem Worte Gottes hat müssen schwanger bleiben, denn so  
lau

lautet im 8ten Cap. Apoc. v. 1. Und da es das siebende Siegel aufthät, ward eine Stille in dem Kirchen-Himmel bey eiller halben Stunde. Dieses sind 21 Jahr, und hat mit dem 10 Cap. v. 13. einerley Verstand. Wie nun die Christen in denen Morgenländern ausgerottet waren, so werden im 7 Cap. Apoc. v. 1. diejenigen gezeiget, die das Schweigen oder die Stille in dem Kirchen-Himmel verursachet haben. Denn es siehet Johannes im selbigen Capitel 4 böse Engel stehen auf den 4 Ecken der Erden, die hielten die 4 Binde der Erden, welches die 4 Evangelisten bedeuten, denen haben diese 4 böse Engel verwehret, daß sie ihre Lehre nicht haben ausbreiten können. Der erste Engel war der Fürste in Persienland, der andere Engel war der Fürst in Assyrien, der dritte Engel war der Fürst in Griechenland, und der vierte Engel war der Drache aus Rom. Also haben diese 4 böse Engel die ganze Welt zu der Zeit inne gehabt, und mußte das Evangelium schweigen, und durfte an keinem Orte gelehret werden. Nun folget im 12 Cap. Apoc. der 6te v. Und das Weib entfloh aus den Morgenländern in das Römische Reich, allda sollte sie mit dem Evangelio ernähret werden 1260 Tage. Der Anfang dieser Tage nach dem Schweigen der christlichen Kirchen, welches 21 Jahr gewähret, und Anno Christi 488. zu Ende kommen, zu rechnen. Das Ende wird seyn 1748. Denn die Kirche der 7 Posaunen hat zu ihrer Erfüllung 260 Jahr, die  
Kir

Kirche der 7 Schaaalen 1000 Jahr, wenn man nun die 21 Jahr dazu rechnet, so kommen 1281 Jahr heraus. Wenn man diese Zahl bey dem ersten Wechsel-Jahr ansetzet, so kommen sie zu Ende 1748. Also hat die christliche Kirche im Römischen Reiche mit der Heydenzeit in denen Morgenländern, die nach dem ersten Wechsel-Jahr ihren Anfang genommen, und 42 Monden darüber bestimmet sind, gleichen Anfang und Ende, wie oben im 8ten Cap. ist angeführet worden. Hieraus siehet man nun abermal, daß die Offenbarung St. Johannis mit der Weissagung Daniels genau übereinkommt.

Als die Kirche der 7 Posaunen 748. zu Ende war, so wurde der Drache im Römischen Reiche gegriffen, und auf 1000 Jahr gebunden, Apoc. 20, 2. 3. 4. und also aus dem Römischen Reiche in die Morgenländer verworfen, daß er also jetzt genennet wird der Fürst in Griechenland. Seit der Zeit, daß die Stadt Rom erbauet ist, hat der Drache sein öffentlich Regiment daselbst gehabt, bis auf den Anfang der tausendjährigen Kirche, da er ist gegriffen und gebunden worden. Anstatt nun, daß der Drache verworfen ist, ward dem Johanni Apoc. 13, 11. über Rom ein ander Thier gezeiget, das sahe aus wie ein Lamm. Dieses Lamm deutet auf Christum. Weil sich nun der Pabst mit seiner ganzen Clerisey zum christlichen Glauben bekennet hatte, so ward hierdurch zu erkennen gegeben, als wenn er dem Lamm nachfolgete; aber es stehet dabey, daß das Lamm wie  
der

der Drache redete. Also ist in Rom eine Teufelslehre wie die andere, wie sich der Apostel Paulus in seiner ersten Epistel an den Tim. cap. 4, 1. nennet.

Es sind über die tausendjährige Kirche drey Wehe bestimmet; diese 3 Wehe sind zu finden Apoc. 14, 14. bis zu Ende. Das erste Wehe bedeutet den Engel mit der scharfen Sichel. Das andere Wehe bedeutet den Engel mit der scharfen Hippen, und das dritte Weh bedeutet den Engel mit dem Feuer. Das erste Weh ist erfüllet bey Verwerfung des Drachens, da ward die Erde geärndtet, das waren die Ungläubigen, da war das ganze Römische Reich voll Blut, und die Ungläubigen kriegten eine böse Drüse an sich, daß sie sich nicht konten wehren gegen die Rechtgläubigen, wie Apoc. 16, der 2. 3. 4. Vers meldet. Das Binden des Drachen, und der Anfang der tausendjährigen Kirche ist zu gleicher Zeit geschehen. Diese drey Wehe bedeuten drey Religionskriege, und also sind nun noch die zwey letzten Wehe übrig, nämlich der Engel mit der scharfen Hippen, und der Engel mit dem Feuer, diese sollen unten am gehörigen Orte erkläret werden.

## Das 12. Capitel.

Anno 1719. hatte ich ein Gespräch mit einem Juden, dazu veranlassete mich, daß ich wegen einer gewissen Sache 100 Thaler an zwey drittel Stücken zahlen sollte; weil ich aber selbige  
nicht